

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 3 (1910)

Rubrik: Was machten andere Völker zurzeit der Pfahlbauer in der Schweiz?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

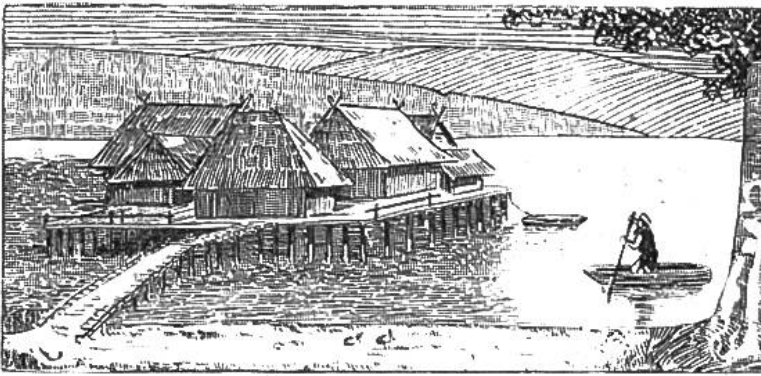
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

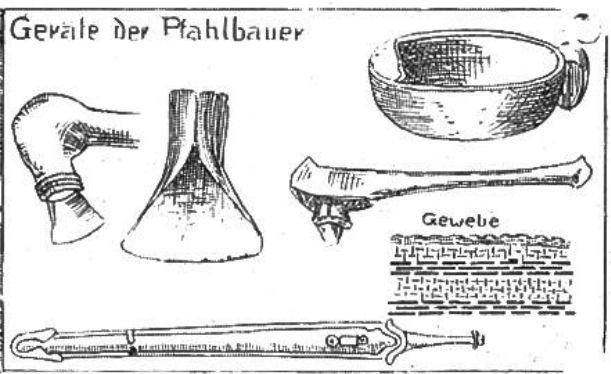
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

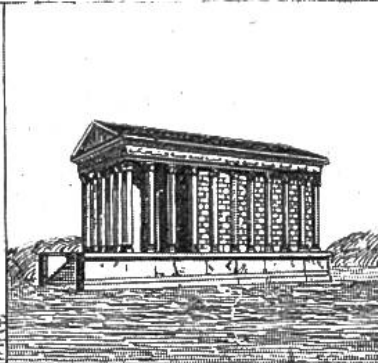
Was machten andere Völker zurzeit



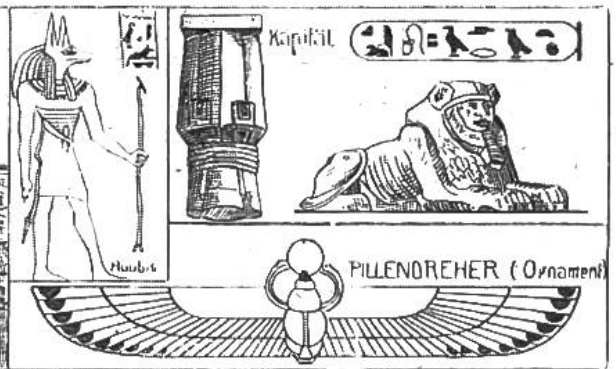
Geräte der Pfahlbauer



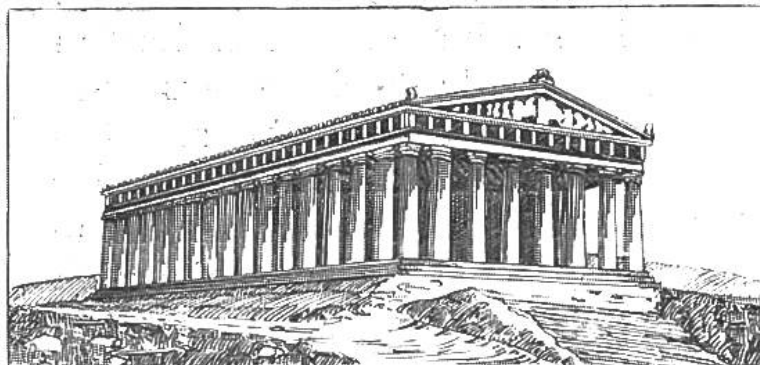
Pfahlbauer. Bis wenige Jahrhunderte v. Chr. waren fast alle flachen Ufer der Schweizer Seen von Pfahlbauern bewohnt. An den Ufern des Neuenburgersees lebten ungefähr 5000 Personen. Das Pfahlbauerdorf bei Morges bedeckte 60,000 m².



Römer. 753 v. Chr. bauten Romulus und Remus Rom. Rasch nahm die Stadt zu an Grösse und Macht. 510 v. Chr. wurde sie Republik. Prachtvolle Tempel, riesige Befestigungen, eine weise Gesetzgebung zeugen für den Kunstsinn, die Tapferkeit und den Gerechtigkeitsinn der Römer.

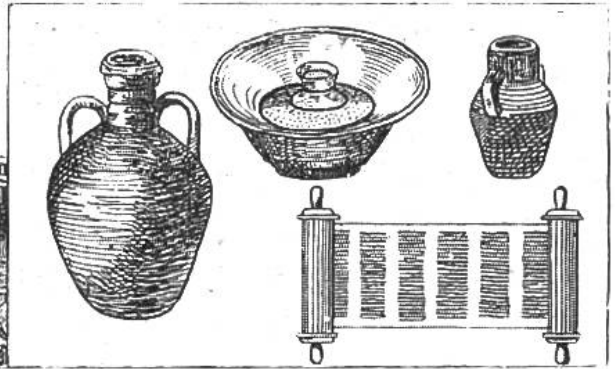
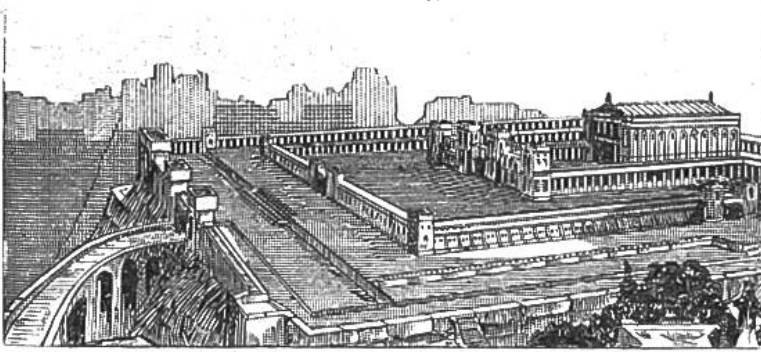


Ägypter. Schon Herodot, der griechische Geschichtsschreiber staunte, als er 450 Jahre v. Chr. in Ägypten war, über die uralte Kultur und die herrlichen Bauwerke des Wunderlandes. Einige dieser Bauten waren damals schon 3000 Jahre alt.

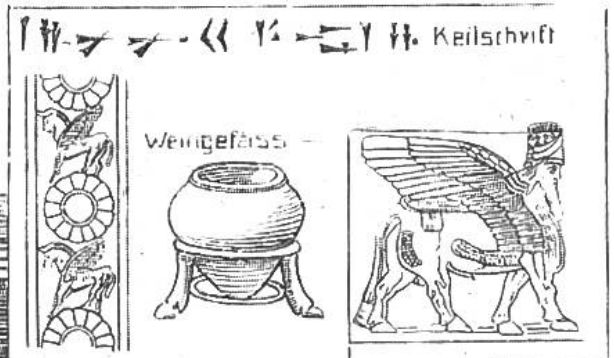
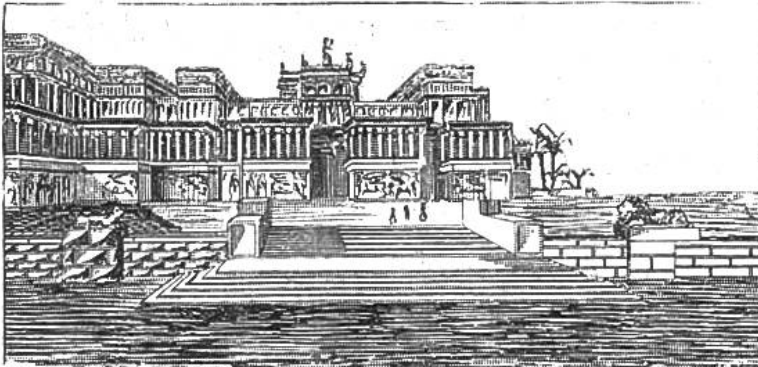


Griechen. Was die alten Griechen viele hundert Jahre v. Chr. in der Architektur, der Bildhauerkunst und Poesie geschaffen, ist heute noch unser Vorbild und Ideal. Auch ihr Staats- und Kriegswesen war in hohem Masse ausgebildet.

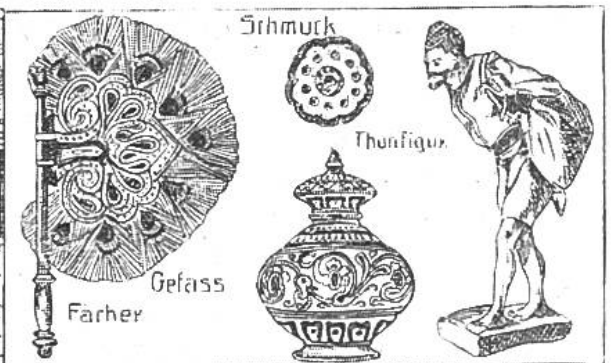
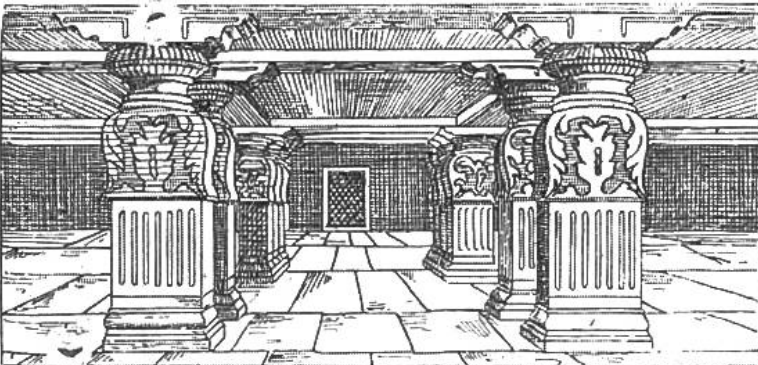
der Pfahlbauer in der Schweiz?



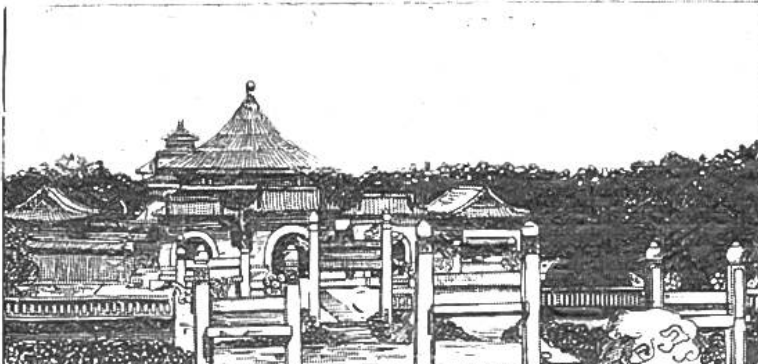
Juden. 953 v. Chr. baute König Salomon, der Sohn Davids, den Tempel zu Jerusalem (s. Abbildung). Der hohe reine Geist des Volkes Israel und sein uralter Glaube an einen einzigen Gott sind für andere Völker von unermesslicher Bedeutung geworden.



Assyrer. 800 v. Chr. stand das alte Reich der Assyrer mit der Hauptstadt Ninive auf der Höhe seiner Macht. Unser Bild zeigt den prächtigen Königspalast des kriegerischen Reiches. Baudenkmäler, Skulpturen und viele Schrifttafeln berichten uns von der Kultur und den Taten des Volkes.



Indier. In prachtvollen Tempeln verehrten die Indier die Götter der Brahmanenreligion. 600 v. Chr. predigte Buddha seine Lehre der Enthaltbarkeit, Geduld und Barmherzigkeit. Das Sanskrit, woraus die europäischen Sprachen entstanden sind, wurde schon vor 3300 Jahren geschrieben.



Chinesen. Die Bewohner Europas waren noch unzivilisierte Naturmenschen, als in China schon ein wohl geordnetes Staatswesen und eine hohe Kultur bestand. Vor 5000 Jahren schon war dort die Kunst des Schreibens bekannt.